

Nettetal

Niederlande

**BURGGEMEINDE
BRÜGGEN**

Viersen

Niederkrüchten

Schwalmtal

Burggemeinde Brüggen

Wirtschaftsstruktur und Standortqualität

IHK-Schriftenreihe | Ausgabe 185 | Oktober 2021

Inhalt

1. Einleitung	3
Unsere Ergebnisse in Kürze	3
2. Wirtschaftliche Strukturen und ihre Veränderungen	4
2.1 Grobstrukturen und Beschäftigungsentwicklung	4
2.2 Detailstrukturen	6
2.3 Interkommunaler Vergleich	9
3. Unternehmensbefragung	16
3.1 Allgemeine Ergebnisse	16
3.2 Die 20 wichtigsten Standortfaktoren	21
4. Fazit und Handlungsempfehlungen	26
Impressum	28

1. Einleitung

In der vorliegenden Standortanalyse wird die Burggemeinde Brüggén mit ihren Eigenschaften als Wirtschaftsstandort detailliert untersucht. Dabei werden sowohl die Branchenstrukturen als auch ihre Entwicklung im Vergleich zum Landesdurchschnitt in NRW und dem Durchschnitt im Kreis Viersen betrachtet. Zusätzlich werden verschiedene volkswirtschaftliche Indikatoren herangezogen, bei denen Brüggén mit anderen Kommunen einer ähnlichen Größe und Struktur vom Mittleren Niederrhein und aus NRW verglichen wird. So kann überprüft werden, wie der Standort Brüggén hinsichtlich verschiedener Erfolgskennzahlen im Standortwettbewerb positioniert ist.

Das Zentrum der Analyse bilden die Ergebnisse der Standortbefragung unter Unternehmen aus Brüggén. Dabei haben rund 150 Unternehmen 50 verschiedene Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung und Qualität am Standort Brüggén bewertet. Diese Bewertungen werden auch mit denjenigen am gesamten Mittleren Niederrhein aus den vergangenen Jahren und der vorherigen Umfrage aus Brüggén im Jahr 2016 verglichen.

Ziel der Analyse ist es, die Verbesserungsmöglichkeiten für die Burggemeinde als Wirtschaftsstandort zu identifizieren. So zieht die Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein aus den Ergebnissen wirtschaftspolitische Handlungsempfehlungen, die den Abschluss dieser Analyse bilden.



Unsere Ergebnisse in Kürze



Produzierendes Gewerbe
überdurchschnittlich stark
vertreten → S. 4

Durchschnittliche
Beschäftigtenanteile in
Groß- und Einzelhandel
→ S. 6

Unternehmer geben
Gesamtnote 2,51 → S. 15

Image und Bekanntheitsgrad
als wichtiger Pluspunkt
→ S. 16

Steuerhöhe positiver bewertet
als am Mittleren Niederrhein
→ S. 22

2. Wirtschaftliche Strukturen und ihre Veränderungen

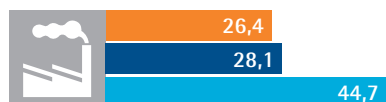
Abb. 1: Grobstrukturen in NRW, im Kreis Viersen und in Brüggen

Beschäftigungsanteile in Prozent (2020)

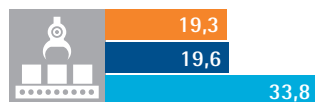
■ NRW ■ Kreis Viersen ■ Brüggen



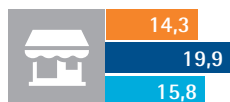
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei



Produzierendes Gewerbe



davon: Verarbeitendes Gewerbe



Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz



Verkehr und Lagerei



Gastgewerbe



Weitere Dienstleistungen

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

2.1 Grobstrukturen und Beschäftigungsentwicklung

Produzierendes Gewerbe überdurchschnittlich stark vertreten

In Brüggen arbeiten mit 44,7 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten vergleichsweise viele Menschen im Produzierenden Gewerbe. Im Kreis Viersen und im Land NRW sind es deutlich weniger (28,1 Prozent und 26,4 Prozent). Im Kern des Produzierenden Gewerbes, dem Verarbeitenden Gewerbe, sind mit 33,8 Prozent ebenfalls deutlich mehr Menschen tätig als im Land oder im Kreis.

Logistik mit geringer Bedeutung für Brüggen

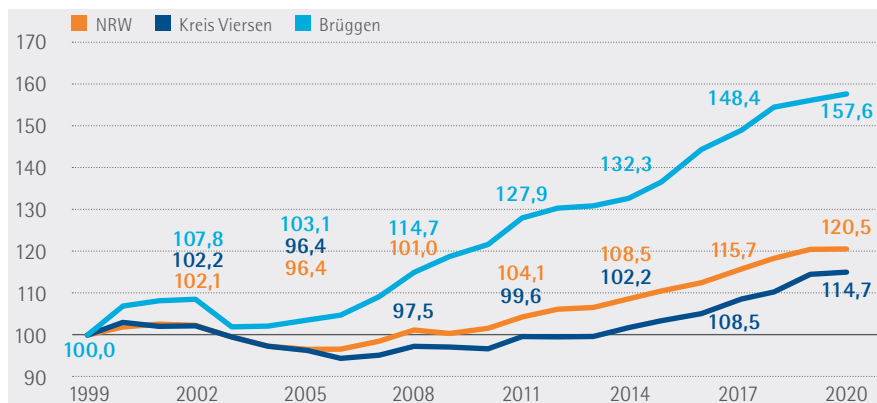
Der Handel ist in Brüggen geringfügig stärker vertreten als im Land NRW. Während im Kreis 19,9 Prozent und im Land 14,3 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in diesem Wirtschaftszweig arbeiten, sind es in Brüggen 15,8 Prozent. Die Verkehrs- und Logistikbranche spielt dagegen nur eine untergeordnete Rolle. Nur 1,8 Prozent der Beschäftigten arbeiten dort. Im Kreis und im Land sind es etwas mehr als 5 Prozent.

Weitere Dienstleistungen weniger stark vertreten als in NRW und im Kreis Viersen

Während das Produzierende Gewerbe in Brüggen verglichen mit dem Landesschnitt sehr ausgeprägt vertreten ist, finden sich im Bereich der weiteren Dienstleistungen* eher weniger Beschäftigte. So sind es in diesen Bereichen 33,3 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Brüggens, im Land sind es 50,7 Prozent und im Kreis Viersen 42,7 Prozent. Speziell im Gastgewerbe arbeiten nur rund 1,5 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Brüggen. Auch hier sind die Anteile im Land mit 2,5 Prozent und im Kreis mit 2,1 Prozent überdurchschnittlich hoch.

Abb. 2: Beschäftigtenentwicklung (insgesamt)

NRW, Kreis Viersen, Brüggen, 1999 bis 2020, 1999 = 100

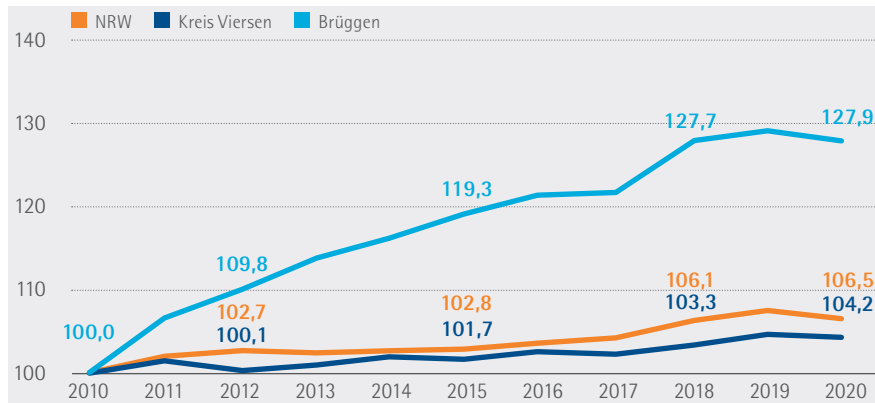


Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

* Der Begriff „Weitere Dienstleistungen“ umfasst die Bereiche Information und Kommunikation, Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, öffentliche Verwaltung, Verteidigung sowie Sozialversicherung, Gesundheits- und Sozialwesen, Erziehung und Unterricht, Kunst, Unterhaltung und Erholung, Erbringung von sonstigen Dienstleistungen, private Haushalte mit Hauspersonal sowie Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

Abb. 3: Beschäftigtenentwicklung (Produzierendes Gewerbe)

NRW, Kreis Viersen, Brüggen, 2010 bis 2020, 2010 = 100



Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Positive Beschäftigungsentwicklung in Brüggen

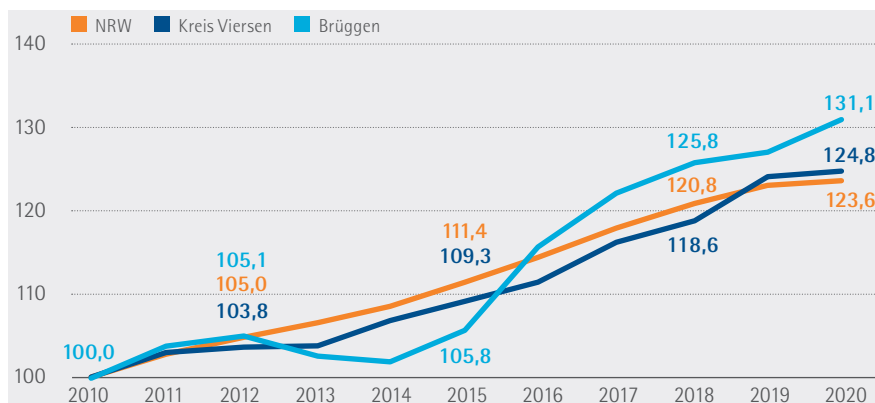
Seit 1999 hat sich die Beschäftigung in Brüggen insgesamt sehr positiv entwickelt. Vergleicht man die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den örtlichen Betrieben im Jahr 2020 mit deren Anzahl im Jahr 1999, arbeiteten dort mit knapp 5.000 Beschäftigten 57,6 Prozent mehr Beschäftigte als noch rund 20 Jahre zuvor. Bei der Beschäftigungsentwicklung im Kreis Viersen lag das Plus im selben Zeitraum bei 14,7 Prozent, im Land NRW betrug es 20,5 Prozent.

Beschäftigungsanstieg in allen Sektoren

Im überdurchschnittlich stark vertretenen Produzierenden Gewerbe lag die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Brüggen im Jahr 2020 bei 2.225. Dies entspricht einem Anstieg von 27,9 Prozent seit dem Jahr 2010. Während das Wachstum vor allem von 2010 bis 2016 stärker verlief, ist der Beschäftigungsanstieg seit 2016 etwas schwächer verlaufen. Im Land hat sich die Beschäftigung im Produzierenden Gewerbe im vergangenen Jahrzehnt um 6,5 Prozent erhöht, im Kreis Viersen waren es 4,2 Prozent. In Handel- und Dienstleistungsbereichen waren 2020 rund 2.600 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Brüggen tätig. Das sind 31,1 Prozent mehr als noch 2010. In NRW lag der Beschäftigungsanstieg in diesem Zeitraum im Handel- und Dienstleistungsbereich bei 23,6 Prozent, im Kreis Viersen bei 24,8 Prozent.

Abb. 4: Beschäftigtenentwicklung (Handel und Dienstleistungsbereiche)

NRW, Kreis Viersen, Brüggen, 2010 bis 2020, 2010 = 100



Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Info



Die Analyse der Detailstrukturen leidet ein wenig unter der Datenverfügbarkeit. Für einige Branchen liegen aus Geheimhaltungsgründen keine konkreten Beschäftigtenzahlen vor. Dennoch lassen sich anhand der Daten einige Merkmale herausarbeiten.



2.2 Detailstrukturen

Land- und Forstwirtschaft in Brüggen überdurchschnittlich stark vertreten

Schaut man zunächst in den Bereich Land- und Forstwirtschaft, zeigt sich, dass dieser Wirtschaftsbereich in Brüggen überdurchschnittlich stark vertreten ist. Dies wird durch den Vergleich der Beschäftigtenanteile in diesem Bereich an der Gesamtbeschäftigung jeweils in NRW und Brüggen deutlich und ist auch am sogenannten Lokalisationsquotienten ablesbar. Dieser liegt für die Land- und Forstwirtschaft bei 5,7. Der Lokalisationsquotient setzt den Beschäftigtenanteil einer Branche in der Gemeinde Brüggen ins Verhältnis zu dem Beschäftigungsanteil dieser Branche in Nordrhein-Westfalen. Ein Wert unter 1 spiegelt dabei einen Anteil, der unter dem in Nordrhein-Westfalen liegt. Ein Wert über 1 zeigt einen höheren Beschäftigungsanteil als im Land an. Für die Land- und Forstwirtschaft in Brüggen zeigt der Wert von 5,7 also einen mehr als fünfmal höheren Beschäftigtenanteil als im Land an. Der Anteil an der Gesamtbeschäftigung aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Brüggen liegt dabei in der Land- und Forstwirtschaft nur bei 2,8 Prozent, hat sich jedoch in den vergangenen zehn Jahren um 42,9 Prozent gesteigert.

Verarbeitendes Gewerbe stärker gewachsen als in Land und Kreis

Im Verarbeitenden Gewerbe, das einen großen Teil des Produzierenden Gewerbes ausmacht, arbeiten in Brüggen 33,8 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Zum 30.06.2020 waren dies 1.681 Beschäftigte. Dies sind anteilig mehr als im Land NRW, wie der Lokalisationsquotient von 1,7 zeigt. Die Beschäftigung ist in diesem Bereich in Brüggen auch deutlich stärker gewachsen als im Land NRW oder im Kreis Viersen. Während die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Brüggen im Verarbeitenden Gewerbe seit 2010 um 21,5 Prozent gewachsen ist, waren es im Land NRW im gleichen Zeitraum nur 4,6 Prozent. Im Kreis Viersen ist die Beschäftigung im Verarbeitenden Gewerbe sogar um 2,6 Prozent gesunken. Eine besonders wichtige Sparte des Verarbeitenden Gewerbes in Brüggen ist die Herstellung chemischer Erzeugnisse. Dies wird an dem Lokalisationsquotienten von 2,9 deutlich. Auch die Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (Lokalisationsquotient: 1,5) und die Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (Lokalisationsquotient: 1,4) haben in Brüggen, verglichen mit NRW, eine überdurchschnittlich hohe Bedeutung. Die Herstellung von Metall-erzeugnissen spielt dagegen eine geringere Rolle (Lokalisationsquotient: 0,4). Für die Ernährungsindustrie sowie für die Keramikindustrie liegen aus Geheimhaltungsgründen keine Beschäftigtendaten vor. Beide Branchen dürften aufgrund größerer Arbeitgeber am Standort jedoch ebenfalls zu den impulsgebenden Industriezweigen zählen.

Baugewerbe mit überdurchschnittlicher Bedeutung

Betrachtet man weiter das Baugewerbe, das 8,6 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Brüggen umfasst, sieht man, dass es ebenfalls eine überdurchschnittlich hohe Bedeutung hat. Der Lokalisationsquotient liegt bei 1,7. Dabei konnte die Branche in Brüggen in den vergangenen Jahren mit 60,4 Prozent deutlich stärker wachsen als in NRW (17,9 Prozent) oder dem Kreis Viersen (29,9 Prozent). Auch im Bereich der Wasserversorgung, der Abwasser- und Abfallentsorgung sowie der Beseitigung von Umweltverschmutzungen ist der Beschäftigtenanteil in Brüggen rund doppelt so hoch wie in NRW (Lokalisationsquotient: 2,0). Das Beschäftigungswachstum war mit 43,3 Prozent ebenfalls größer als in NRW und dem Kreis (19,9 und 26,5 Prozent).

Durchschnittliche Beschäftigtenanteile in Groß- und Einzelhandel

Der Handel hat keine besonders überdurchschnittliche Bedeutung in Brüggen. Hier arbeiten rund 800 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Das sind 15,8 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Der Lokalisationsquotient liegt bei 1,1. Die Branche ist dabei jedoch stärker gewachsen als der Handel in NRW und im Kreis

Tab. 1: Detailstrukturen (2020) und ihre Veränderungen (2010–2020)

	NRW		KREIS VIERSEN		BRÜGGEN			
	Anteil 2020 in %	Veränderung 2010–2020 in %	Anteil 2020 in %	Veränderung 2010–2020 in %	2020 absolut	Anteil 2020 in %	Veränderung 2010–2020 in %	Lokalisations- quotient zu NRW
SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE INSGESAMT	100,0	18,6	100,0	18,4	4.973	100,0	30,0	1,0
PRIMÄRER SEKTOR								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,5	29,7	2,1	30,9	140	2,8	42,9	5,7
SEKUNDÄRER SEKTOR								
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0,2	-59,4	0,1	23,0	*	*	*	*
Verarbeitendes Gewerbe	19,3	4,6	19,6	-2,6	1.681	33,8	21,5	1,7
Herstellung v. chemischen Erzeugnissen	1,5	18,4	*	*	219	4,4	*	2,9
Herstellung v. Gummi- u. Kunststoffwaren	1,2	19,4	0,9	-24,0	91	1,8	*	1,5
Herstellung v. Metallernzeugnissen	3,0	5,1	2,1	-9,8	64	1,3	45,5	0,4
Reparatur u. Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	0,5	42,6	0,8	28,8	36	0,7	-50,0	1,4
Energieversorgung	0,9	15,1	*	*	*	*	*	*
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0,9	19,9	1,3	26,5	86	1,7	43,3	2,0
Baugewerbe	5,1	17,9	6,9	29,9	430	8,6	60,4	1,7
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation u. sonst. Ausbaugewerbe	3,9	21,3	5,6	31,5	380	7,6	58,3	2,0
TERTIÄRER SEKTOR								
Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kraftfahrzeugen	14,3	11,2	19,9	15,2	785	15,8	23,2	1,1
Handel m. Kraftfahrzeugen; Instandhaltung u. Reparatur v. Kraftfahrzeugen	1,9	12,9	2,0	10,8	71	1,4	-7,8	0,7
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	5,0	4,0	9,2	0,4	334	6,7	16,4	1,3
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	7,4	16,2	8,8	37,8	380	7,6	39,2	1,0
Verkehr und Lagerei	5,6	34,3	5,1	35,0	92	1,8	-36,1	0,3
Landverkehr u. Transport in Rohrfernleitungen	2,1	46,9	*	*	56	1,1	*	0,5
Gastgewerbe	2,5	24,5	2,1	25,5	77	1,5	-3,8	0,6
Information und Kommunikation	3,3	25,7	1,7	11,7	*	*	*	*
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2,9	-6,5	1,3	-21,1	*	*	*	*
Grundstücks- und Wohnungswesen	0,8	35,7	0,7	21,0	*	*	*	*
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	7,3	48,5	4,6	46,8	209	4,2	151,8	0,6
Rechts- u. Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1,6	24,3	1,4	25,8	55	1,1	89,7	0,7
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche u. technische Tätigkeiten	0,2	39,6	0,2	89,4	15	0,3	*	1,5
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	7,1	26,1	7,0	83,8	162	3,3	102,5	0,5
Reisebüros, Reiseveranstalter u. Erbringung sonst. Reservierungsdienstl.	0,2	9,8	0,1	-8,9	11	0,2	*	0,9
Gebäudebetreuung; Garten- u. Landschaftsbau	2,5	45,4	2,7	32,3	82	1,6	*	0,7
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	5,3	13,6	5,1	14,6	*	*	*	*
Erziehung und Unterricht	3,9	25,5	1,8	33,0	*	*	*	*
Gesundheits- und Sozialwesen	16,5	35,5	17,2	31,4	706	14,2	50,9	0,9
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	3,6	30,8	5,0	26,4	182	3,7	*	1,0
Kunst, Unterhaltung und Erholung	0,9	24,8	0,7	53,9	*	*	*	*
Erbringung v. Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung u. der Erholung	0,4	42,4	0,4	95,2	15	0,3	-25,0	0,8
Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	2,6	7,1	2,3	-13,5	92	1,8	8,2	0,7
Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	0,2	22,6	0,2	20,1	11	0,2	*	1,4

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, IT.NRW, eigene Berechnungen

* Daten unterliegen der Geheimhaltung.

Viersen. Legte die Beschäftigung in Brüggen seit 2010 um 23,2 Prozent zu, waren es im Land nur plus 11,2 Prozent, im Kreis 15,2 Prozent. Der Handel lässt sich in drei Teilbereiche untergliedern. Während die Beschäftigung im Bereich des Handels mit Kraftfahrzeugen im Vergleich zum Land NRW nur unterdurchschnittlich vertreten ist (Lokalisationsquotient: 0,7), ist der Großhandel etwas stärker vertreten (Lokalisationsquotient: 1,3) und der Beschäftigtenanteil des Einzelhandels etwa auf Niveau des Landes. Die Beschäftigung im Einzelhandel ist in den vergangenen zehn Jahren um 39,2 Prozent gewachsen. Das ist stärker als im Land, in dem es 16,2 Prozent Wachstum waren, und ähnlich wie im Kreis Viersen, in dem es 37,8 Prozent waren. Auch im Großhandel gab es ein Beschäftigungswachstum, das mit 16,4 Prozent deutlich stärker ist als das im Land oder Kreis (4,0 und 0,4 Prozent). Die Beschäftigung im Handel mit Kraftfahrzeugen ist in Brüggen dagegen um 7,8 Prozent gesunken, während sie im Land und Kreis gewachsen ist (12,9 Prozent und 10,8 Prozent).



Logistik und Gastgewerbe mit unterdurchschnittlicher Bedeutung und Beschäftigungsrückgang

Im Bereich Verkehr und Lagerei arbeiten in Brüggen 1,8 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Das ist im Vergleich zu NRW (5,6 Prozent) ein deutlich unterdurchschnittlicher Wert. Der Lokalisationsquotient liegt somit bei 0,3. Die Beschäftigung in der Logistikbranche in Brüggen ist dabei in den vergangenen zehn Jahren um 36,1 Prozent zurückgegangen. In NRW und dem Kreis gab es dagegen ein deutliches Wachstum von 34,3 bzw. 35 Prozent. Auch das Gastgewerbe hat in Brüggen im Hinblick auf die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung eine vergleichsweise geringe Bedeutung (Lokalisationsquotient: 0,6) und musste in den vergangenen Jahren einen Beschäftigungsrückgang von 3,8 Prozent verzeichnen. Dem gegenüber steht ein Wachstum dieser Branche in NRW (24,5 Prozent) und dem Kreis (25,5 Prozent). Der Rückgang der Beschäftigung im Gastgewerbe ist auch auf die Einschränkungen der Branche aufgrund der Corona-Pandemie zurückzuführen. Verglichen mit dem Jahr 2019 ging die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zum 30.06.2020 im Gastgewerbe um 23 Prozent zurück.

Sonstige Dienstleistungen unterdurchschnittlich

Die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen ist in Brüggen ebenfalls unterdurchschnittlich vertreten (Lokalisationsquotient: 0,6). Hier sind in Brüggen rund 200 Beschäftigte tätig, was 4,2 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten entspricht. Im Vergleich zum Jahr 2010 ist dies eine Steigerung von rund 150 Prozent, das ist deutlich mehr als im Land oder Kreis (48,5 Prozent und 46,8 Prozent), allerdings von deutlich niedrigerem Niveau aus. Auch in der Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen arbeiten anteilig unterdurchschnittlich viele sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Mit rund 160 Beschäftigten sind es 3,3 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Brüggen. Das Beschäftigungsplus liegt bei 102,5 Prozent im Vergleich zu 2010, im Land liegt es bei 26,1 Prozent, im Kreis Viersen bei 83,8 Prozent.

Gesundheits- und Sozialwesen mit geringerer Bedeutung

Über die Beschäftigtenzahlen in der öffentliche Verwaltung und im Bereich Erziehung und Unterricht liegen aus Geheimhaltungsgründen keine Daten vor. Der Beschäftigtenanteil im Gesundheits- und Sozialwesen ist in Brüggen unterdurchschnittlich (Lokalisationsquotient: 0,9), wenngleich dieser Bereich in den vergangenen zehn Jahren mit 50,9 Prozent ein starkes Wachstum erfahren hat. Im Land und im Kreis wuchs die Beschäftigung hier um 35,5 Prozent bzw. 31,4 Prozent.

2.3 Interkommunaler Vergleich

Die einzelnen Wirtschaftsstandorte stehen in einem stetigen Wettbewerb um Investoren, Unternehmen und damit auch um Arbeitsplätze. Anhand von regionalwirtschaftlich relevanten Indikatoren wird im folgenden Kapitel überprüft, welche Position Brüggen im Vergleich mit anderen Standorten einnimmt. Dabei wird Brüggen zunächst mit Städten und Gemeinden der Region Mittlerer Niederrhein verglichen, die eine ähnliche Größe aufweisen. Dies sind die Durchschnittswerte des Kreises Viersen sowie der Gemeinden Grefrath, Niederkrüchten, Rommerskirchen, Schwalmthal und der Stadt Jüchen.

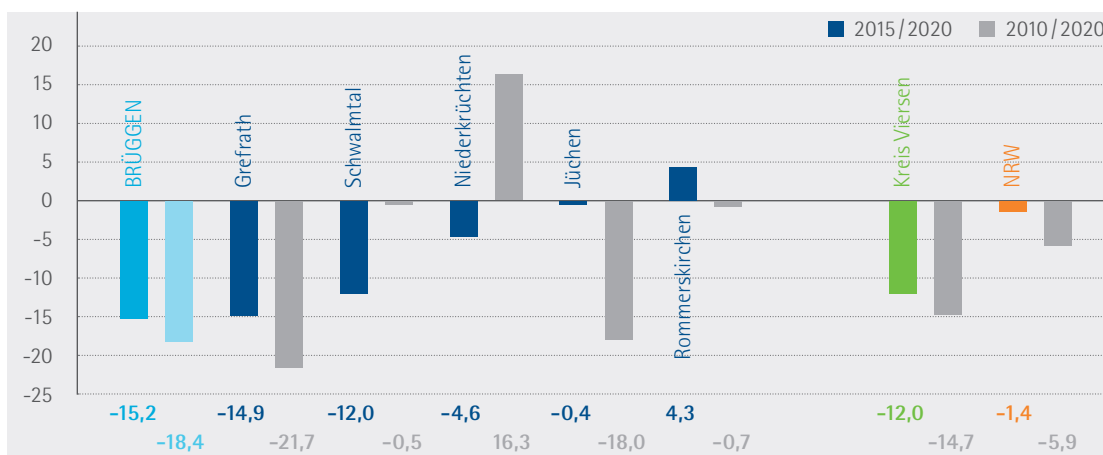


Abb. 5: Entwicklung der Arbeitslosenzahlen in Prozent, mittel- und langfristig, 2015/2020 im Vergleich zu 2010/2020

Betrachtet man den Rückgang der Arbeitslosenzahlen in den vergangenen fünf Jahren, ist er in Brüggen stärker als in NRW und im Schnitt im Kreis Viersen. Auch im direkten Vergleich mit ähnlich großen Kommunen am Mittleren Niederrhein schneidet Brüggen gut ab. Im Zehn-Jahres-Vergleich fällt der Vergleich ebenfalls positiv aus, einzig in Jüchen und Grefrath war der Rückgang der Arbeitslosenzahlen etwa so stark bzw. noch stärker als in Brüggen.



ARBEITSMARKT



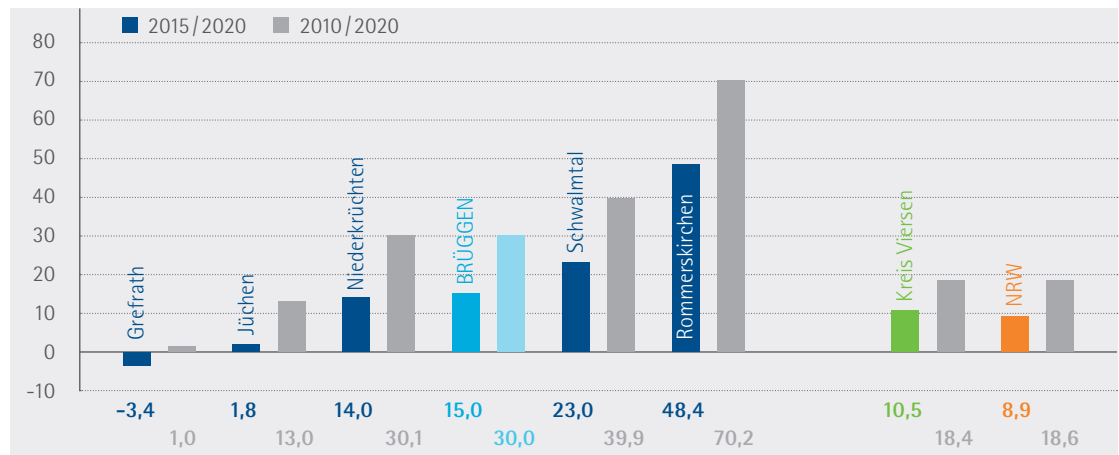
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit



ARBEITSMARKT

Abb. 6: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Prozent, mittel- und langfristig, 2015/2020 im Vergleich zu 2010/2020

Die Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Brüggen ist im Vergleich zum Land NRW und dem Kreis Viersen seit 2015 positiv verlaufen. In den vergangenen fünf Jahren hat sich die Beschäftigung insgesamt um 15 Prozent erhöht. Auch in der Zehn-Jahre-Betrachtung war der Anstieg mit 30 Prozent stärker als in NRW und im Kreis Viersen. Nur in Schwalmatal und Rommerskirchen fiel der Anstieg in beiden Zeiträumen noch stärker aus.



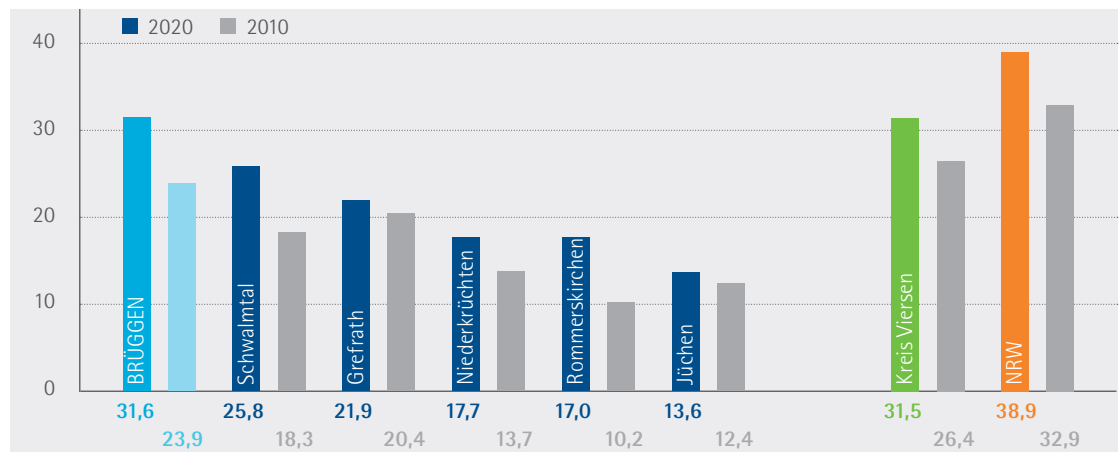
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit



ARBEITSMARKT

Abb. 7: Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Brüggen an der örtlichen Bevölkerung in Prozent, 2010 und 2020

Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Gesamtbevölkerung zeigt an, ob sich eine Kommune eher als Arbeitsort oder Wohnort auszeichnet. In NRW liegt der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Wohnbevölkerung im Jahr 2020 bei 38,9 Prozent, im Kreis Viersen sind es 31,5 Prozent. Mit einem Anteil von 31,6 Prozent liegt Brüggen also im Kreis-Durchschnitt und deutlich über den vergleichbaren Kommunen der Region. Seit 2010 ist dieser Anteil in Brüggen um fast acht Prozentpunkte gewachsen. Auch in den anderen Kommunen des Mittleren Niederrheins ist der Anteil insgesamt größer geworden.



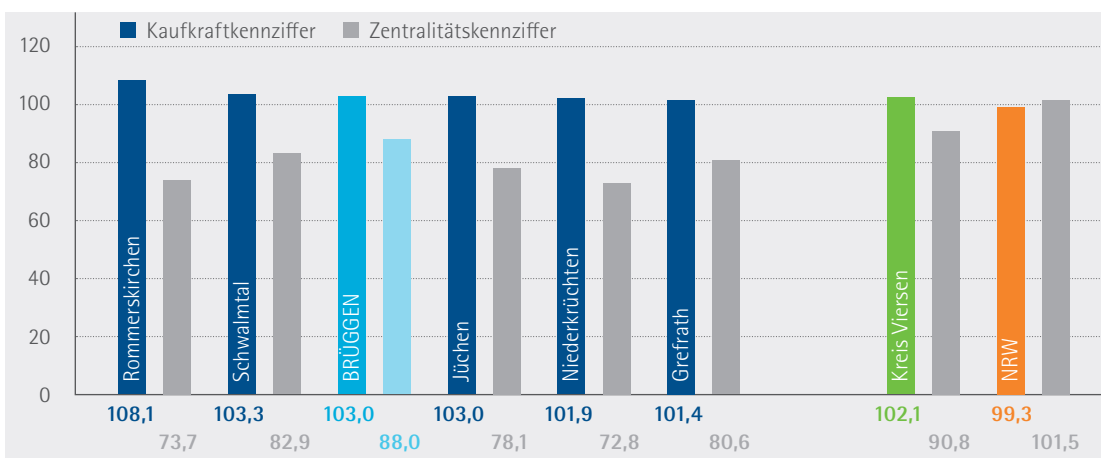
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abb. 8: Kaufkraftkennziffer je Einwohner 2021 und Zentralitätskennziffer 2021, Deutschland = 100

Die Kaufkraft in Brüggen ist vergleichbar mit der im Kreis Viersen und kaum höher als die in NRW. Auch in den Vergleichsgemeinden der Region befindet sie sich auf einem ähnlichen Niveau, nur in Rommerskirchen ist sie etwas höher. Bei der Zentralität, einem Maß für den Zu- oder Abfluss von Kaufkraft in oder aus einer Region, zeigt sich ein Kaufkraftabfluss aus Brüggen. Dieser ist besonders für kleinere Kommunen jedoch nicht ungewöhnlich. Der Kaufkraftabfluss in allen vergleichbaren Kommunen ist jedoch höher.



WIRTSCHAFT UND WOHLSTAND



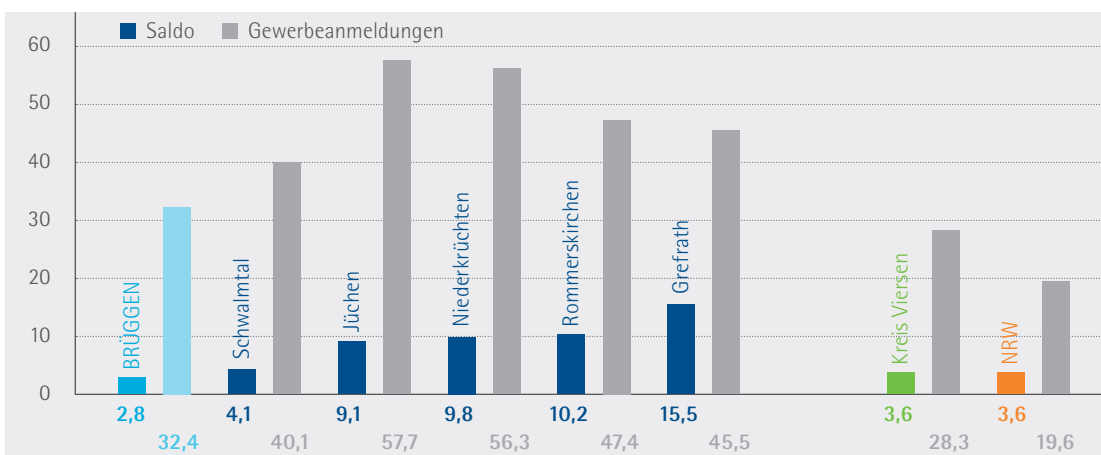
Quelle: MB-Research

Abb. 9: Gründungsdynamik und Gründungsintensität 2020, Gewerbeanmeldungen und Saldo pro 1.000 Beschäftigten

Der Saldo aus Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen lag in Brüggen im Jahr 2020 leicht unter dem Schnitt Nordrhein-Westfalens und des Kreises Viersen. Die Zahl der Gewerbeanmeldungen (gemessen an der Beschäftigtenzahl) lag dabei etwas über dem NRW-Wert und dem Schnitt der Vergleichskommunen, jedoch war auch die Zahl der Abmeldungen höher. Verglichen mit den anderen Kommunen der Region, weist Brüggen im Jahr 2020 eine geringere Gründungsneigung auf.



WIRTSCHAFT UND WOHLSTAND



Quelle: IT.NRW

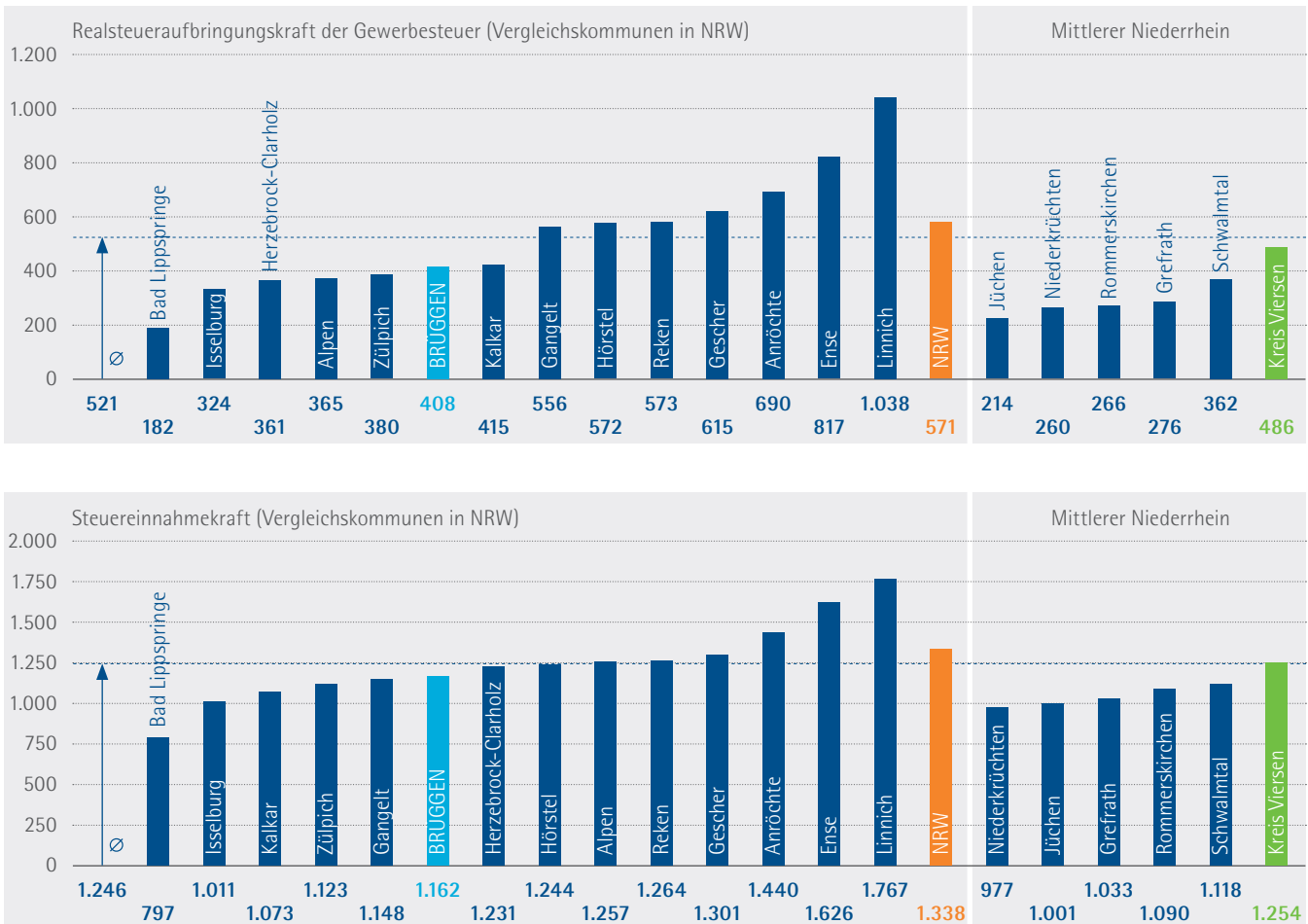
Da im Hinblick auf eine Beurteilung der Steuereinnahmen und Verschuldung weitere strukturelle Faktoren – wie zum Beispiel die Aufgabengebiete der Kommune – im Vergleich mit anderen Kommunen wichtig sind, werden hier zusätzlich noch entsprechende Vergleichskommunen hinzugezogen, die durch eine Analyse des RWI – Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung identifiziert worden sind.



KOMMUNAL-FINANZEN

Abb. 10: Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft in Euro je Einwohner 2020

Die Realsteueraufbringungskraft der Gewerbesteuer ist in Brüggem mit 408 Euro je Einwohner geringer als in NRW und den Vergleichskommunen in NRW. Sie ist jedoch höher als in den vergleichbaren Kommunen am Mittleren Niederrhein. Dies ist ein Hinweis, dass in Brüggem etwas mehr gewerbesteuerstarke Betriebe angesiedelt sind als in den vergleichbaren Kommunen des Mittleren Niederrheins. Die Steuereinnahmekraft je Einwohner ist in Brüggem ebenfalls etwas höher als in den anderen Kommunen des Mittleren Niederrheins, jedoch geringer als in NRW, dem Kreis Viersen im Schnitt und NRW-Vergleichskommunen.



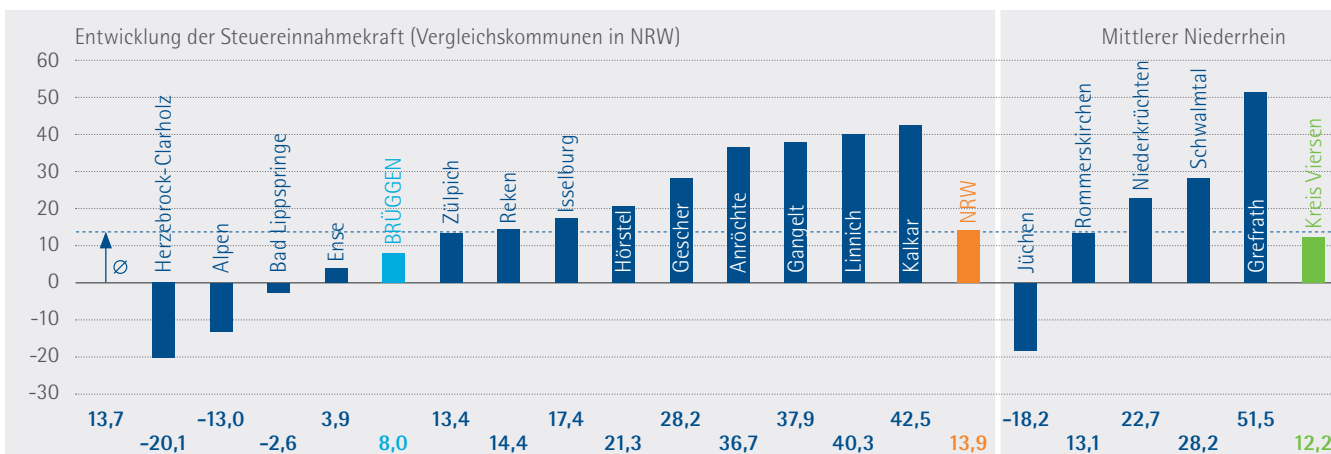
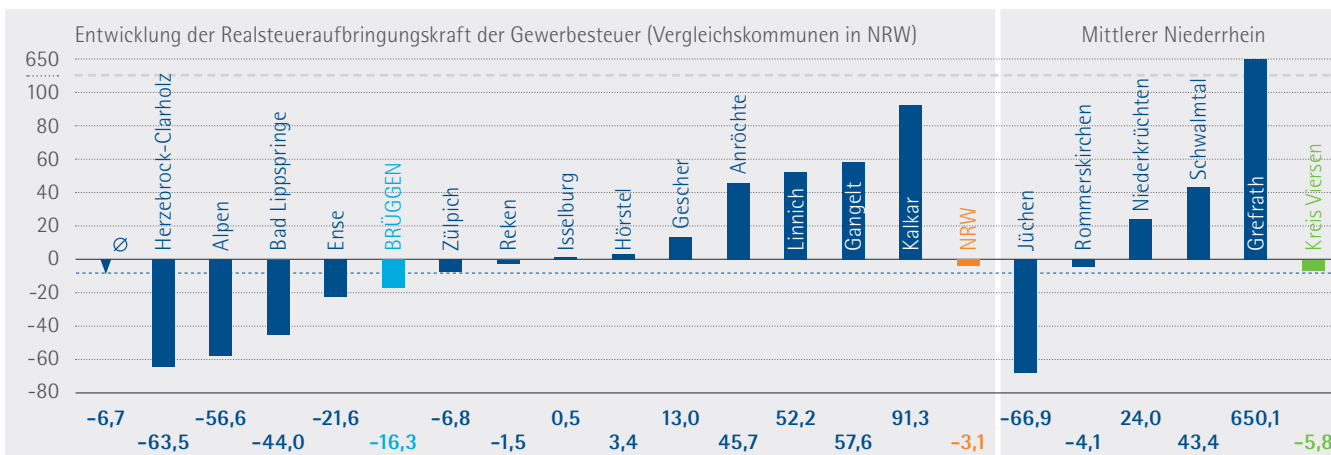
Quellen: IT.NRW

Abb. 11: Entwicklung der Steuereinnahmekraft und der Gewerbesteueraufbringungskraft je Einwohner, 2015 bis 2020 in Prozent

Die Entwicklung der Realsteueraufbringungskraft der Gewerbesteuer ist in Brüggen seit 2015 schlechter verlaufen als im Land und den NRW-Vergleichskommunen. Die Steuereinnahmekraft hat sich ebenfalls etwas weniger gesteigert als im Land und im Schnitt der Vergleichskommunen.



KOMMUNAL-FINANZEN



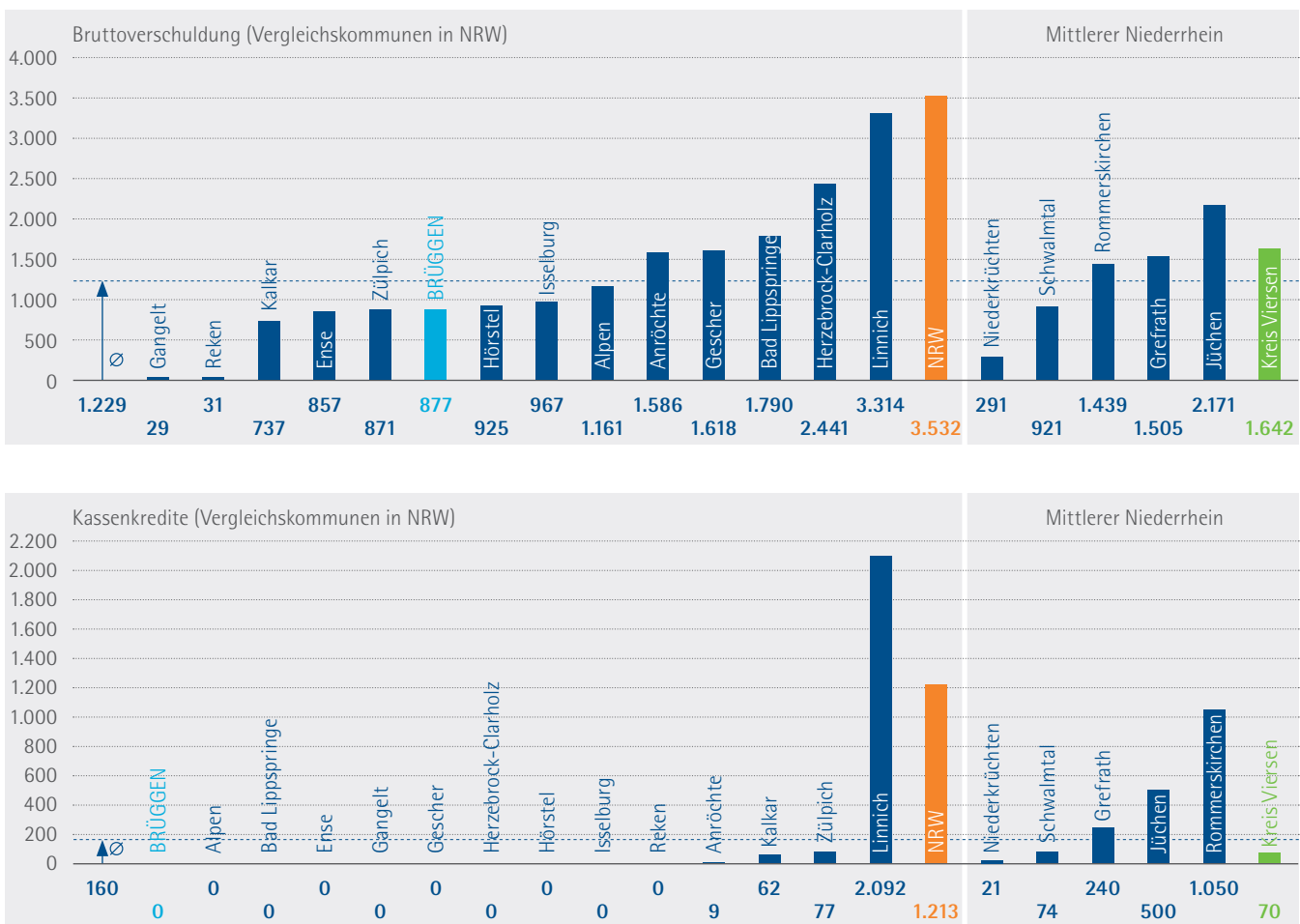
Quellen: IT.NRW



KOMMUNAL-FINANZEN

Abb. 12: Öffentliche Verschuldung und Kassenkredite am 31. Dezember 2019 in Euro je Einwohner

Die Bruttoverschuldung je Einwohner ist in Brüggem deutlich geringer als in Nordrhein-Westfalen, im Kreis Viersen und im Schnitt der Vergleichskommunen. Auch im Vergleich zu den vergleichbaren Kommunen der Region stellt sich die Verschuldung geringer dar. Nur Niederkrüchten weist eine noch geringere Bruttoverschuldung je Einwohner auf. Die Gemeinde Brüggem hat zudem keine Kassenkredite. Beide Werte sprechen für eine insgesamt solide Haushaltsführung in Brüggem.



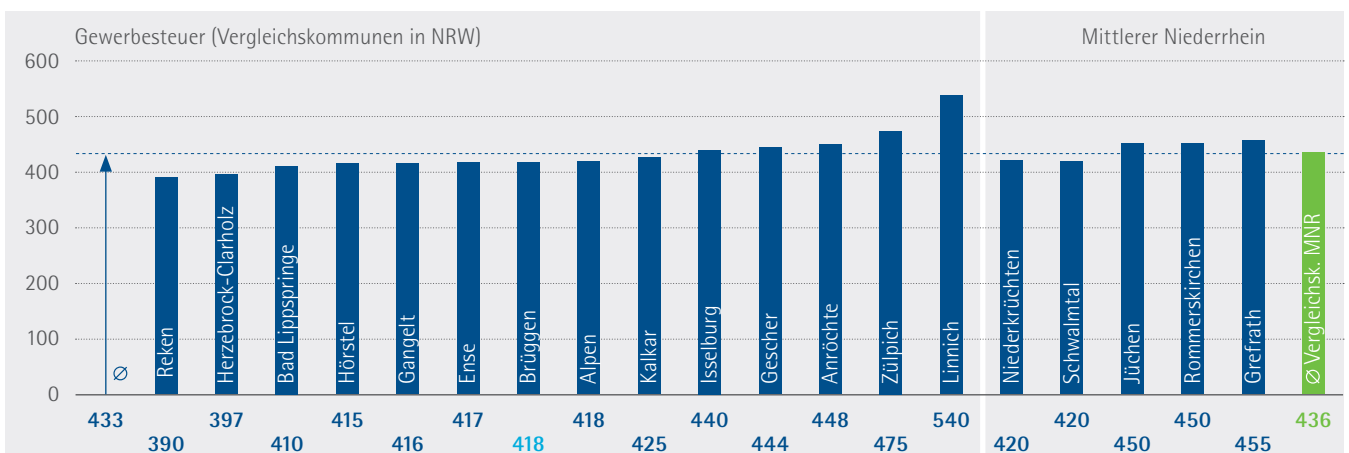
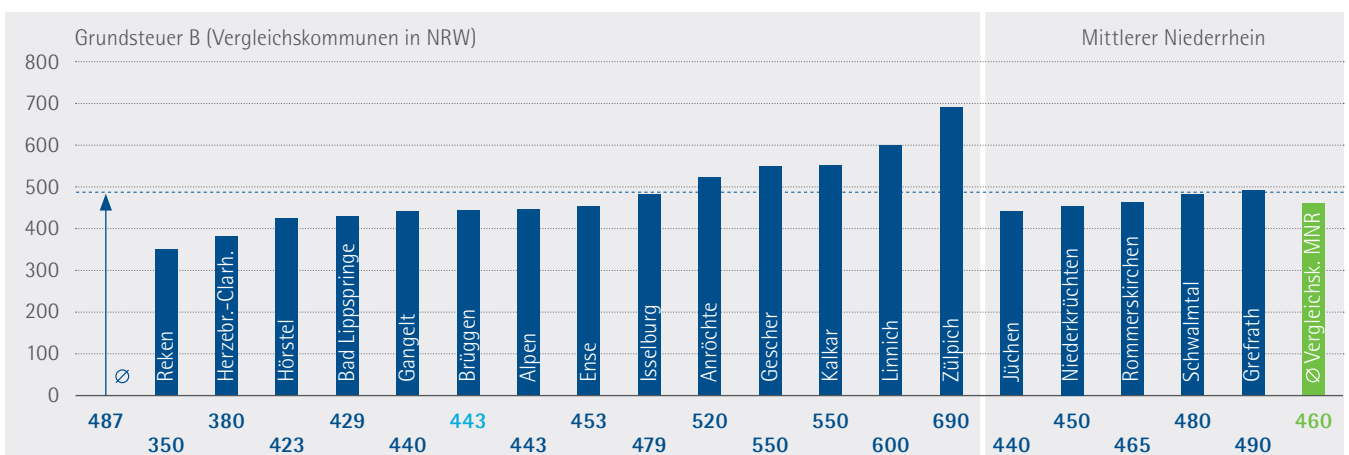
Quellen: IT.NRW

Abb. 13: Realsteuerhebesätze 2020

Im Vergleich der Grundsteuer- (B) und Gewerbesteuerhebesätze mit den finanzpolitisch vergleichbaren NRW-Kommunen schneidet Brüggen gut ab. Beide Hebesätze sind geringer als im Schnitt in den Vergleichskommunen. Auch im direkten Nachbarschaftsvergleich sind die Hebesätze in Brüggen gering.



KOMMUNAL-
FINANZEN



Quellen: IHKs in NRW

Fazit



Der interkommunale Vergleich zeigt in Brüggen ein gemischtes Bild. Die Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung und der Arbeitslosen ist in den vergangenen Jahren positiv verlaufen. Auch die Verschuldung ist im Vergleich geringer. Potenziale zeigen sich im NRW-Vergleich jedoch bei der Steuereinnahmekraft. Die Gründungsneigung ist in Brüggen insgesamt kleiner als in vergleichbaren Kommunen der Region.

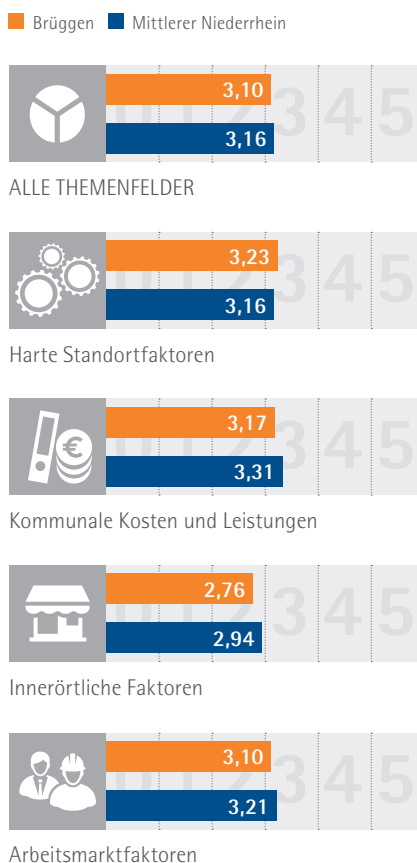
3. Unternehmensbefragung



Um vorhandene Standortstärken und -schwächen in Brüggen zu ermitteln, führte die Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein im Frühjahr 2021 eine Unternehmensbefragung durch, bei der rund 150 Brüggener Betriebe antworteten. Bei der Befragungsaktion bewerteten die Betriebe 50 Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für den eigenen Betrieb sowie ihrer Zufriedenheit mit diesen. Die Bewertung wurde auf einer Schulnotenskala von 1 bis 6 vorgenommen. Die Ergebnisse werden im Folgenden aufgegliedert nach den Kategorien der verschiedenen Standortfaktoren untersucht sowie mit den Standortbefragungen der IHK am Mittleren Niederrhein der Jahre 2019 und 2020 sowie der Vorumfrage in Brüggen im Jahr 2016 verglichen. Nicht alle diese Standortfaktoren können von der Burggemeinde Brüggen direkt beeinflusst werden. Sie wirken sich aber – je nach Bedeutung – auf die wirtschaftliche Qualität des Standorts aus.

Abb. 14: Zufriedenheit mit den Themenfeldern in Brüggen

Zufriedenheit der Unternehmen, auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend), Brüggen im Vergleich zum Durchschnitt im IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein



3.1 Allgemeine Ergebnisse

Unternehmer geben die Gesamtnote 2,51

Brüggen erhält von den Unternehmern bei der Bewertung als Wirtschaftsstandort insgesamt die Schulnote 2,51. Dies entspricht einer 3 plus. Bei vergangenen Standortanalysen der IHK Mittlerer Niederrhein in den Jahren 2019 und 2020 lag die Durchschnittsnote bei 2,45. Mit dieser Bewertung schneidet Brüggen also etwas schlechter ab als der Durchschnitt der Wirtschaftsstandorte am Mittleren Niederrhein in den vergangenen Jahren.

Im Folgenden blicken wir auf die einzelnen Standortfaktoren in den Themenfeldern. Schaut man hier auf die durchschnittliche Bewertung aller einzelnen Standortfaktoren, ergibt sich eine Durchschnittszufriedenheit von 3,10. Mit dieser werden die einzelnen Faktorbewertungen nachfolgend verglichen.

HARTE STANDORTFAKTOREN

Bestnote für Verkehrsanbindung an das Straßen- und Autobahnnetz

Einer der wichtigsten Standortfaktoren aus der Sicht der Unternehmer ist die Verkehrsanbindung an das Straßen- und Autobahnnetz. Sie erhält von den Brüggenern die beste aller Faktorbewertungen: 2,09. Auch die Bedeutung des Zustands der überörtlichen Straßeninfrastruktur wird von den Unternehmern als hoch eingeschätzt. Dieser Faktor erhält mit 2,60 ebenfalls eine zufriedenstellende Note, die über dem allgemeinen Schnitt von 3,10 liegt. Die Anbindungen an Schienenwege, den Luft- und Wasserverkehr sowie den ÖPNV werden als weniger wichtig angesehen, erhalten aber auch keine gute Bewertung.

Wohnungsangebot mit unterdurchschnittlicher Bewertung

Beim Wohnungsangebot sowie den Miet- und Pachtpreisen erhält Brüggen nur unterdurchschnittliche Bewertungen. Auch das Angebot bezugsfertiger freier Gewerbeimmobilien sowie die Grundstückpreise erhalten mäßiger Bewertungen. Gleiches gilt für die

Verfügbarkeit von freien Gewerbeflächen. Auch die Nähe zu wichtigen Zulieferern wird kritischer gesehen. Die Nähe zu Dienstleistern und Kunden wird dagegen deutlich besser bewertet. Auch die Grenznähe zu den Niederlanden wird von vielen Unternehmern als positiv eingestuft.

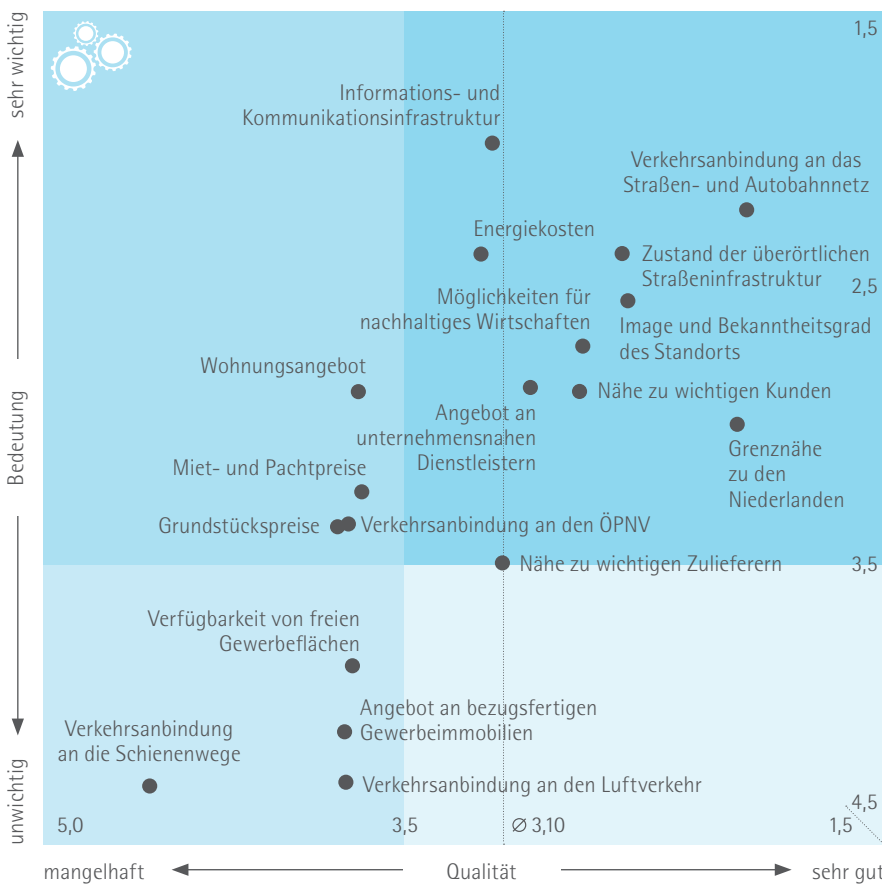
Image und Bekanntheitsgrad als wichtiger Pluspunkt

Der wichtigste Standortfaktor aus der Sicht der befragten Unternehmer ist die Informations- und Kommunikationsinfrastruktur – also vor allem die Internetversorgung und der mobile Empfang. In der Gemeinde sowie in den Gewerbegebieten liegt eine vollständige Abdeckung mit Glasfaser vor, dennoch wird dieser Faktor mit 3,14 noch leicht unterdurchschnittlich bewertet. Dies lässt u. a. darauf schließen, dass insbesondere der Mobilempfang schlecht bewertet wird. Die Energiekosten werden ähnlich bewertet. Brüggen gewinnt in der Bewertung durch sein positives Image. Dieses erhält die Note 2,58. Die Möglichkeiten für nachhaltiges Wirtschaften am Standort – ein Standortfaktor mit einer wachsenden Bedeutung – gehören auch für die Brüggener Unternehmer zu den wichtigsten Faktoren. Mit 2,77 erhält er auch eine insgesamt vergleichsweise gute Wertung.

Info

Das Koordinatensystem wird gemäß den unterschiedlichen Ausprägungen der Bedeutung sowie der Qualität gegliedert. Zudem erfolgt eine Gliederung nach dem in Brüggen qualitativen Durchschnittswert von 3,10. Von gehobenem Interesse sind die Standortfaktoren, die sich in diesem Koordinatensystem oben links befinden. Denn: Handlungsbedarf besteht insbesondere dann, wenn ein Standortfaktor als wichtig oder sehr wichtig gilt und ihm gleichzeitig eine nur unterdurchschnittliche Qualität beigemessen wird.

Abb. 15: Qualität der harten Standortfaktoren in Brüggen



Standortstärken

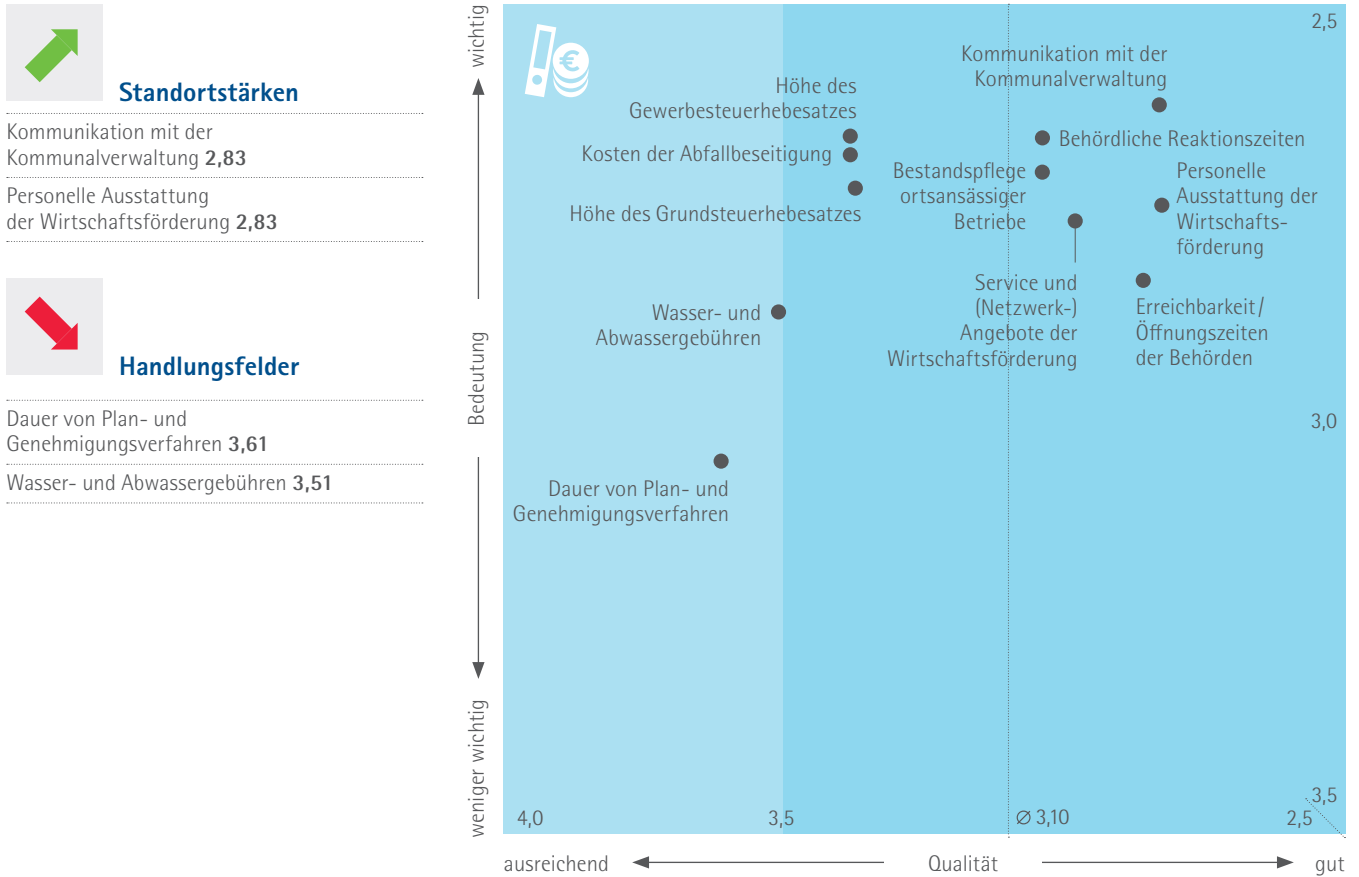
- Verkehrs-anbindung an das Straßen- und Autobahnnetz 2,09
- Grenz-nähe zu den Niederlanden 2,13
- Image und Bekanntheitsgrad des Standorts 2,58



Handlungsfelder

- Verkehrs-anbindung ÖPNV 3,74
- Grundstückspreise 3,78

Abb. 16: Qualität der kommunalen Kosten und Leistungen in Brüggem



QUALITÄT DER KOMMUNALEN KOSTEN UND LEISTUNGEN

Kommunale Kosten: Leicht unterdurchschnittliche Bewertungen

Betrachtet man die kommunalen Kosten und Leistungen, zeigt sich ein typisch zweiseitiges Bild: Die Kosten werden von den Unternehmern kritischer gesehen als die Leistungen. Bei den kommunalen Kosten sind es Gewerbe- und Grundsteuerhebesatz, die Kosten der Abfallbeseitigung und die Wasser- und Abwassergebühren. Alle erhalten jeweils nur unterdurchschnittliche Bewertungen. Besonders die drei erstgenannten Faktoren sind dabei wichtig für die Unternehmer, sie gehören zu den 20 wichtigsten Standortfaktoren.

Kommunale Leistungen: Dauer von Plan- und Genehmigungsverfahren in der Kritik

Bei den kommunalen Leistungen ist für die Unternehmer die Kommunikation mit der Kommunalverwaltung besonders wichtig. Diese erhält eine leicht überdurchschnittliche Bewertung. Außerdem wichtig sind die Reaktionszeiten der Behörden. Sie werden ebenfalls leicht überdurchschnittlich bewertet. Im Hinblick auf die Wirtschaftsförderung geben die Unternehmen in Brüggem insgesamt positive Bewertungen. So erhalten der Service und die (Netzwerk-)Angebote der Wirtschaftsförderung, die personelle Ausstattung der Wirtschaftsförderung und auch die Bestandspflege erfreulich über-

durchschnittliche Noten. In einem weiteren Leistungsbereich, der Dauer von Plan- und Genehmigungsverfahren, ist die Bewertungen dagegen unterdurchschnittlich.

QUALITÄT VON ORTSKERN, KONSUM UND FREIZEIT

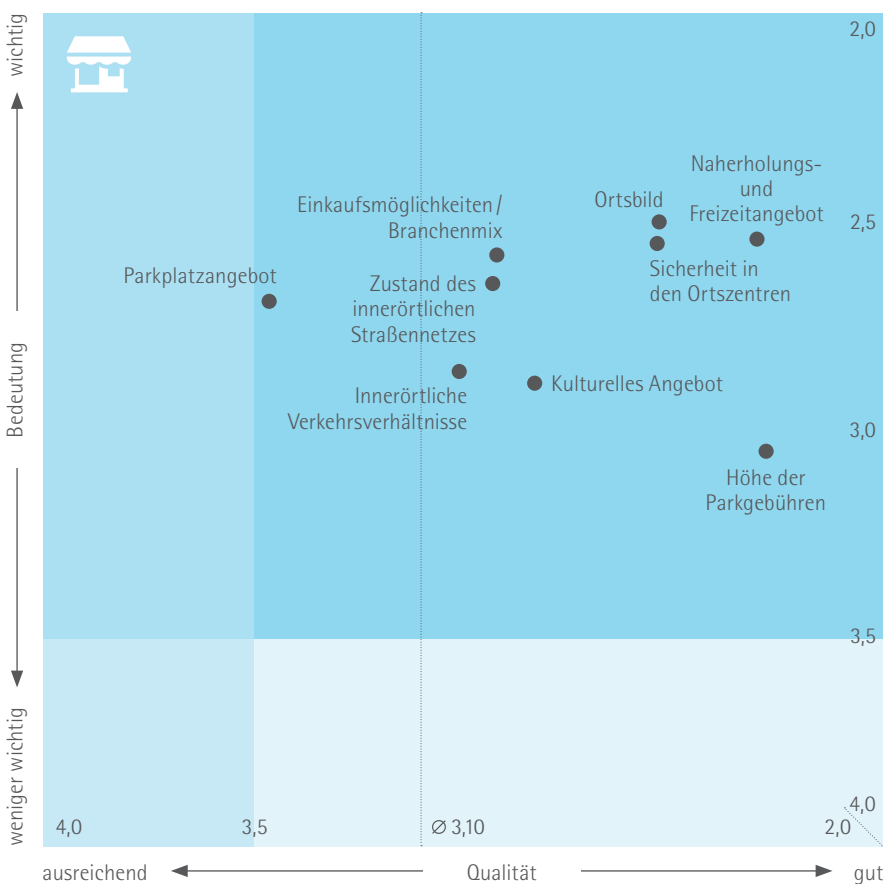
Ortsbild und Naherholungs- und Freizeitangebot mit positiver Bewertung

Bei den Faktoren zu innerörtlichen Strukturen legen die Unternehmer in Brüggen einen großen Wert auf das Ortsbild und das Freizeitangebot. Beide Faktoren erhalten sehr positive Bewertungen. Auch die Sicherheit in den Ortszentren und die Einkaufsmöglichkeiten werden als vergleichsweise wichtig empfunden und erhalten durchaus zufriedenstellende Bewertungen. Gleiches gilt für das kulturelle Angebot.

Weitere innerörtliche Faktoren werden kritischer gesehen

Die innerörtlichen Verkehrsverhältnisse und der Zustand der innerörtlichen Straßen werden dagegen kritischer gesehen, erhalten dennoch eine Bewertung, die besser als die Durchschnittsnote 3,10 ist. Zwar wird die Höhe der Parkgebühren bzw. das Fehlen von Parkgebühren deutlich von den Unternehmern wahrgenommen und positiv bewertet, allerdings zeigt die Bewertung des Parkplatzangebotes, dass die innerörtliche Parksituation insgesamt nicht als zufriedenstellend empfunden wird. Dies kann unter

Abb. 17: Qualität von Ortsbild, Konsum und Freizeit in Brüggen



Standortstärken

Naherholungs- und Freizeitangebot 2,30

Ortsbild 2,53



Handlungsfeld

Parkplatzangebot 3,46

Standortstärken

Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf **2,97**

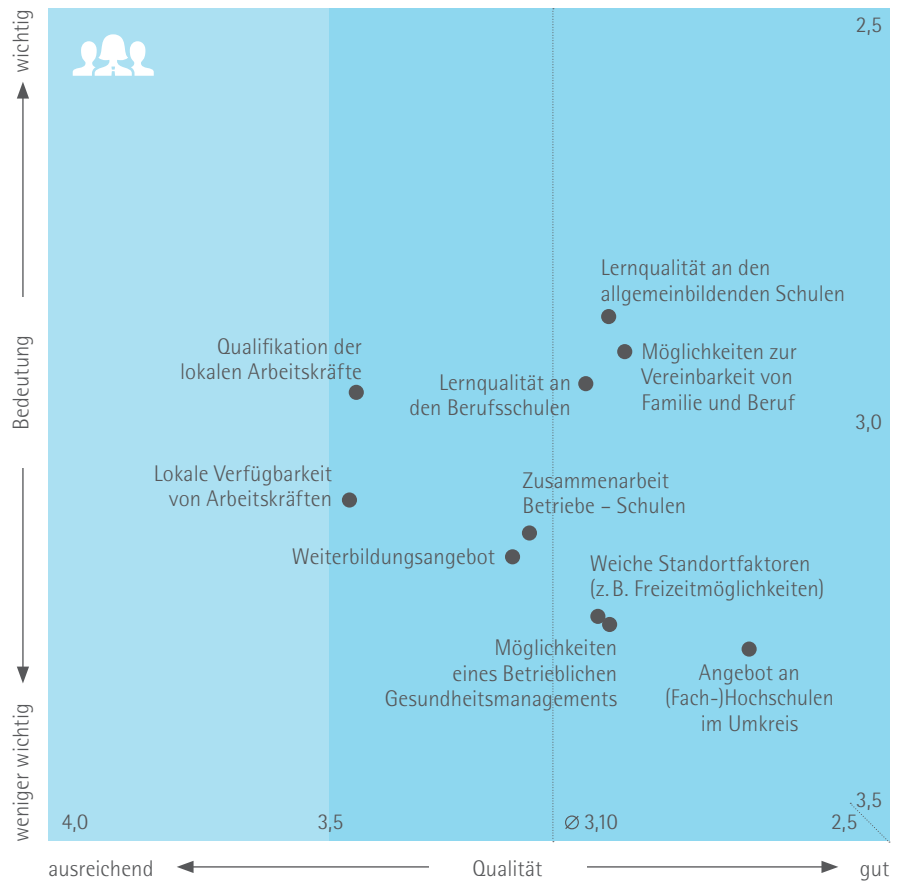
Lernqualität an den allgemeinbildenden Schulen **3,00**

Handlungsfeld

Lokale Verfügbarkeit von Arbeitskräften **3,46**

Qualifikation der lokalen Arbeitskräfte **3,45**

Abb. 17: Qualität der Arbeitskräfte in Brügglen



anderem damit erklärt werden, dass es hier in den vergangenen Jahren durch Bauarbeiten zu einer merklichen Parkraumverknappung gekommen ist, die sich mit Auflösen der Baustellen wieder erholen dürfte.

QUALITÄT DER ARBEITSKRÄFTE

Lernqualität als wichtiger Faktor

In diesem Bewertungsbereich ist die Lernqualität in allgemeinbildenden Schulen der wichtigste Faktor aus der Sicht der befragten Unternehmer. Mit einer 3,00 schneidet dieser Faktor noch leicht besser ab als die Mehrheit der Faktoren. Ähnlich wird die Lernqualität an Berufsschulen bewertet. Die Bewertung der Zusammenarbeit zwischen Betrieben und Schulen zeigt noch Verbesserungspotenzial. Die Unternehmer schätzen darüber hinaus auch die Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf als wichtig ein. Auch hier liegt die Bewertung leicht über dem Durchschnitt. Beim Weiterbildungsangebot hingegen geben die Unternehmer nur eine leicht unterdurchschnittliche Bewertung.

Qualifikation und Verfügbarkeit von Arbeitskräften in der Kritik

Die Brüggener Unternehmer bewerten sowohl die Verfügbarkeit als auch die Qualifikation der lokalen Arbeitskräfte mit unterdurchschnittlichen Noten. Dies zeigt, wie stark sich der Fachkräftemangel auf die Betriebe auswirkt. Weiche Standortfaktoren (z. B. Freizeitmöglichkeiten), die bei der Bindung und Akquise von Fachkräften helfen könnten, schneiden jedoch leicht überdurchschnittlich ab. Das Hochschulangebot im Umkreis und die Möglichkeiten, Maßnahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements durchzuführen, schneiden ebenfalls überdurchschnittlich ab.

3.2 Die 20 wichtigsten Standortfaktoren

Im Folgenden werden die 20 wichtigsten Standortfaktoren genauer untersucht. Zunächst werden diese in Relation zur Qualitätsbeurteilung näher betrachtet (Bewertungslücke = Wichtigkeit - Zufriedenheit), anschließend erfolgt ein Vergleich mit der Gesamtregion Mittlerer Niederrhein und mit den Bewertungen in Brüggen, die in der Standortumfrage 2016 abgegeben wurden.

DIE 20 WICHTIGSTEN STANDORTFAKTOREN IN DER BEWERTUNGSGAP-ANALYSE

Diejenigen Standortfaktoren, die eine hohe negative Bewertungslücke aufweisen, lassen eine im Vergleich zu ihrer Wichtigkeit schlechte Bewertung erkennen, sodass hier Handlungsbedarf signalisiert wird. Eine positive Bewertungslücke weist dagegen auf Standortstärken hin bzw. darauf, dass ein Standortfaktor entsprechend der Erwartung der Unternehmen bereitgestellt wird.

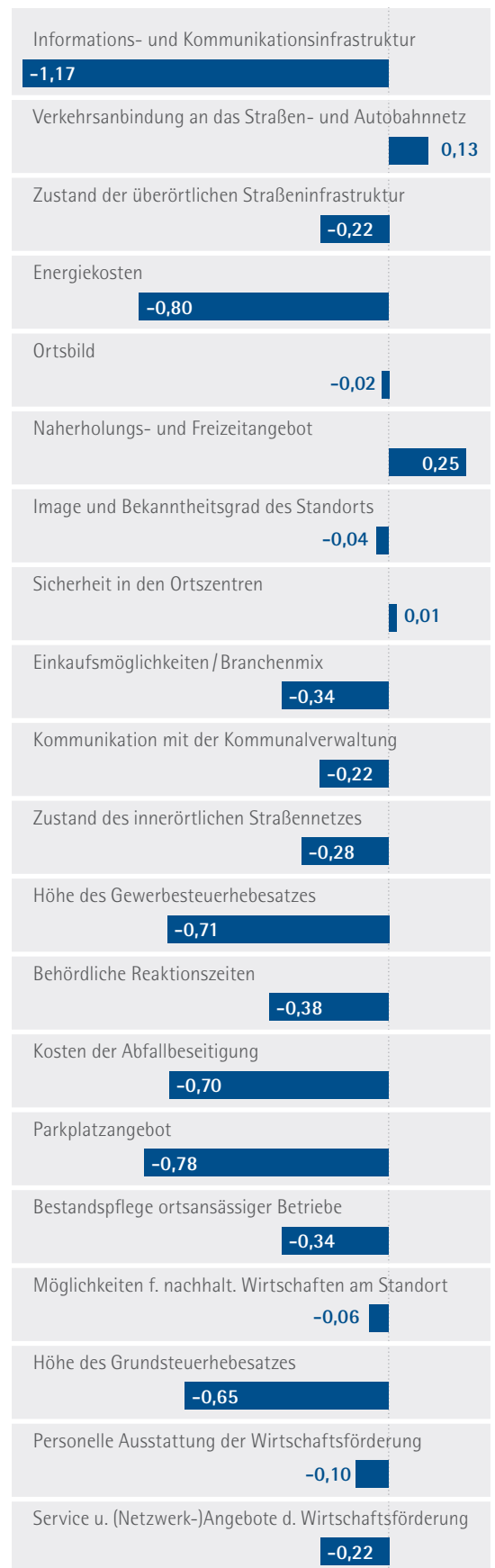
Größte Lücke bei Informations- und Kommunikationsinfrastruktur

Die Bewertungslücken der wichtigsten Standortfaktoren zeigen noch Handlungspotenziale auf. Hier werden die Erwartungen bei drei von 20 Standortfaktoren erfüllt. Brüggen kann als Standort beim zweitwichtigsten Faktor, der Verkehrsanbindung an das Straßen- und Autobahnnetz, punkten. Das Image und der Bekanntheitsgrad sowie das Ortsbild Brüggens, ebenfalls zwei Top-10-Faktoren, weisen nur geringe Lücken auf. Hier werden die Erwartungen der Unternehmer also weitgehend getroffen. Beim insgesamt wichtigsten Faktor, der Informations- und Kommunikationsinfrastruktur, weist Brüggen dagegen von allen Top-20-Faktoren die größte Lücke auf, obwohl die Gemeinde vollständig mit Glasfasermöglichkeiten versorgt ist. Dies deutet darauf hin, dass sich die Unternehmen beim mobilen Empfang noch Verbesserungen wünschen.

Naherholungsangebot übertrifft Erwartungen

Das Naherholungs- und Freizeitangebot sowie die Sicherheit in den Ortszentren, beide unter den Top 10, übertreffen die Erwartungen der Brüggener

Abb. 19: Die 20 wichtigsten Standortfaktoren und ihre Bewertungsgaps in Brüggen



Unternehmen. Schlechter schneiden Faktoren wie die Einkaufsmöglichkeiten und das Parkplatzangebot ab. Bei kommunalen Kosten wie der Höhe des Gewerbe- und Grundsteuerhebesatzes oder auch Leistungen wie den behördlichen Reaktionszeiten und der Kommunikation mit der Verwaltung bleiben die Bewertungen noch etwas hinter den Erwartungen zurück. Auch die Bestandspflege ortsansässiger Betriebe und der Service der Wirtschaftsförderung können im Hinblick auf die Erwartungen der Unternehmer noch weiter verbessert werden.

Energiekosten als problematisch wahrgenommen

Der viertwichtigste Faktor, die Energiekosten, weist eine vergleichsweise große Bewertungslücke auf. Ebenso der Zustand der überörtlichen Straßeninfrastruktur. Beide Faktoren können von der Kommune selbst nicht beeinflusst werden, machen jedoch die Einschätzung der Unternehmer am Standort deutlich. Der Zustand der innerörtlichen Straßen weist dabei ebenfalls eine negative Bewertungslücke auf. Auch die Bewertung der Möglichkeiten für nachhaltiges Wirtschaften am Standort zeigt Potenziale auf.

DIE 20 WICHTIGSTEN STANDORTFAKTOREN IM REGIONALVERGLEICH

Von den 20 wichtigsten Standortfaktoren werden nur fünf in Brüggern schlechter bewertet als am Mittleren Niederrhein in den Jahren 2019 und 2020 im Schnitt.

Insgesamt ein sehr gutes Ergebnis –

Informations- und Kommunikationsinfrastruktur wird besser bewertet

Bei einer Vielzahl von Faktoren schneidet Brüggern besser ab als der Durchschnitt am Mittleren Niederrhein. So wird der wichtigste Faktor, die Informations- und Kommunikationsinfrastruktur, besser bewertet. Die beiden nächstwichtigsten Faktoren, die Verkehrsanbindung an das Straßennetz und der Zustand der überörtlichen Infrastruktur, erhalten zwar insgesamt gute Noten, diese sind jedoch etwas schlechter als am Mittleren Niederrhein im Schnitt.

Umfeld in Brüggern als positiv gesehen

Eindeutig punkten kann Brüggern mit seinem Ortsbild, dem Naherholungs- und Freizeitangebot und seinem Image und Bekanntheitsgrad. Alle drei wichtigen Faktoren schneiden deutlich besser ab als am restlichen Mittleren Niederrhein. Auch die Bestandspflege ortsansässiger Betriebe bzw. die Nähe der Wirtschaftsförderung zu Unternehmen, ihre personelle Ausstattung sowie der Service und die (Netzwerk-)Angebote der Wirtschaftsförderung werden von den Unternehmen positiver wahrgenommen als in anderen Kommunen der Region. Einzig das Parkplatzangebot, das in den vergangenen Jahren durch Baustellen eingeschränkt war, liegt in der Bewertung deutlicher hinter dem Mittleren Niederrhein.

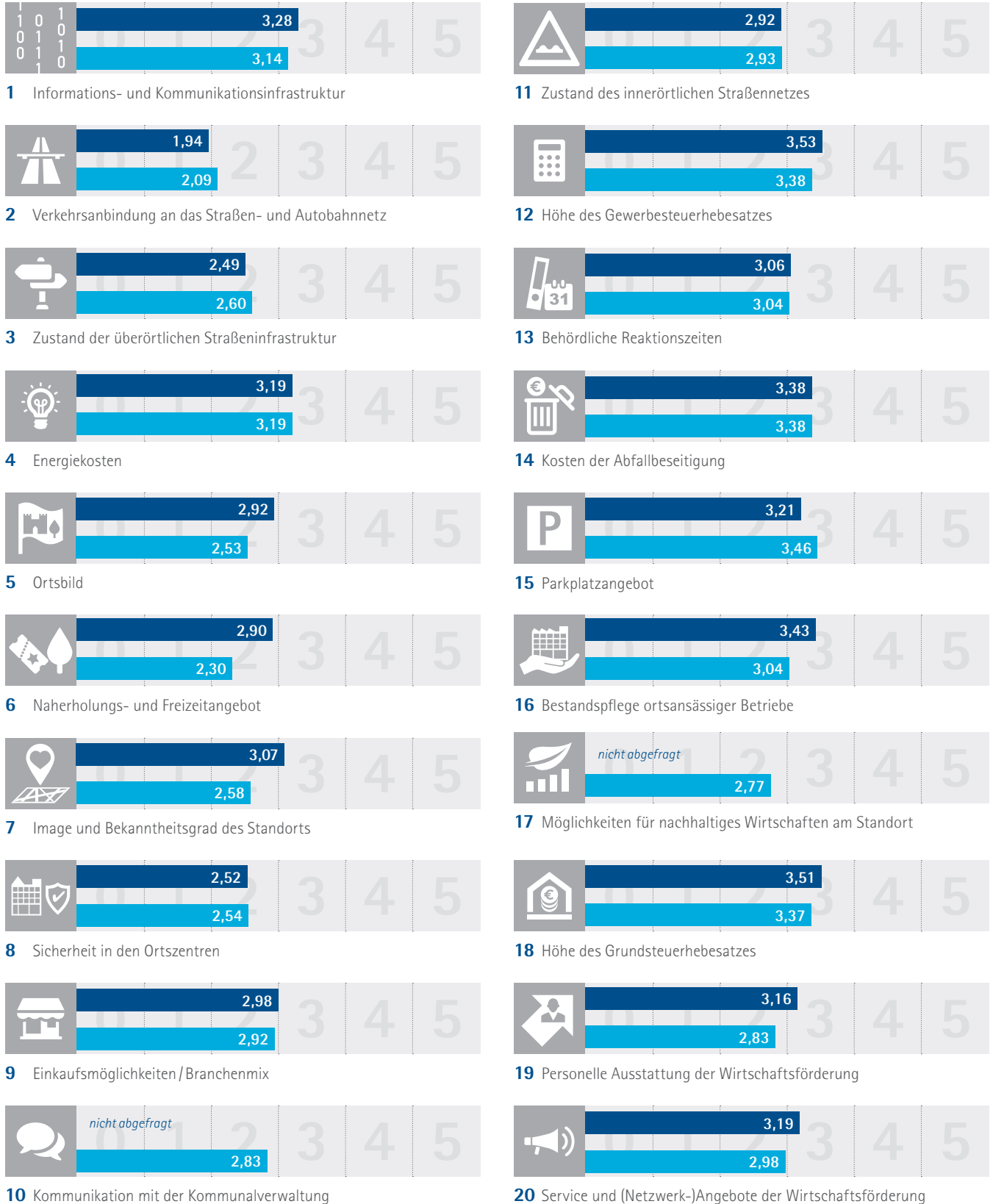
Steuerhöhe positiver bewertet als am Mittleren Niederrhein

Die Höhe des Gewerbesteuerhebesatzes und des Grundsteuerhebesatzes wird in Brüggern besser bewertet als am Mittleren Niederrhein. Dies hängt auch damit zusammen, dass die Hebesätze in Brüggern vergleichsweise gering sind. Hier dürfte sich zudem auch spiegeln, dass die Unternehmer mit der Wirtschaftsförderung etwas zufriedener sind als Unternehmer anderer Kommunen am Mittleren Niederrhein. Andere wichtige kommunale Faktoren wie die behördlichen Reaktionszeiten und die Kosten der Abfallbeseitigung liegen auf dem gleichen Niveau wie am Mittleren Niederrhein.

Abb. 19: Regionenvergleich der 20 wichtigsten Standortfaktoren

Zufriedenheit in Brüggen im Vergleich zum Durchschnitt des IHK-Bezirks Mittlerer Niederrhein auf einer Schulnotenskala

■ Mittlerer Niederrhein ■ Brüggen



DIE 20 WICHTIGSTEN STANDORTFAKTOREN IM ZEITVERGLEICH

Bereits 2016 wurden die Unternehmer in Brügglen nach ihren Bewertungen gefragt. Im Folgenden werden die damaligen Bewertungen nun mit den aktuellen Bewertungen der heutigen Top-20-Faktoren verglichen. Während damals jeder Standortfaktor noch auf einer Skala von eins bis vier bewertet worden ist, wobei eins die beste und vier die schlechteste Bewertungsmöglichkeit war, wird die Bewertung inzwischen auf der Basis einer Schulnotenskala ermittelt. Um eine Vergleichbarkeit herzustellen, werden nun jeweils die Anteile der Antworten verglichen, die bezogen auf die jeweilige Skala überdurchschnittlich waren – also eine 1, 2 oder 3 auf der 6er-Skala bzw. eine 1 oder 2 auf der 4er-Skala. Also wird nun der Anteil zufriedener Unternehmer aus der aktuellen Umfrage mit dem Anteil zufriedener Unternehmer in der vorherigen Umfrage im Jahr 2016 verglichen (Bewertung 1,2 oder 3 bzw. 1 oder 2).

Deutliche Verbesserung bei der Informations- und Kommunikationsinfrastruktur

Beim wichtigsten Faktor konnte in Brügglen seit 2016 die Zufriedenheit merklich gesteigert werden – und das obwohl die Anforderung an die Informationsinfrastruktur seit dem Beginn der Corona-Pandemie weiter zugenommen haben. Die Arbeit der Verwaltung bei diesem Thema wird goutiert. Auch beim Ortsbild ist die Zufriedenheit gestiegen. Die Höhe der Gewerbe- und Grundsteuerhebesätze wird 2021 ebenfalls positiver bewertet als noch fünf Jahre zuvor. Während es in vielen Kommunen deutliche Steuererhöhungen gegeben hatte, bleibt das Niveau in Brügglen wettbewerbsfähig.

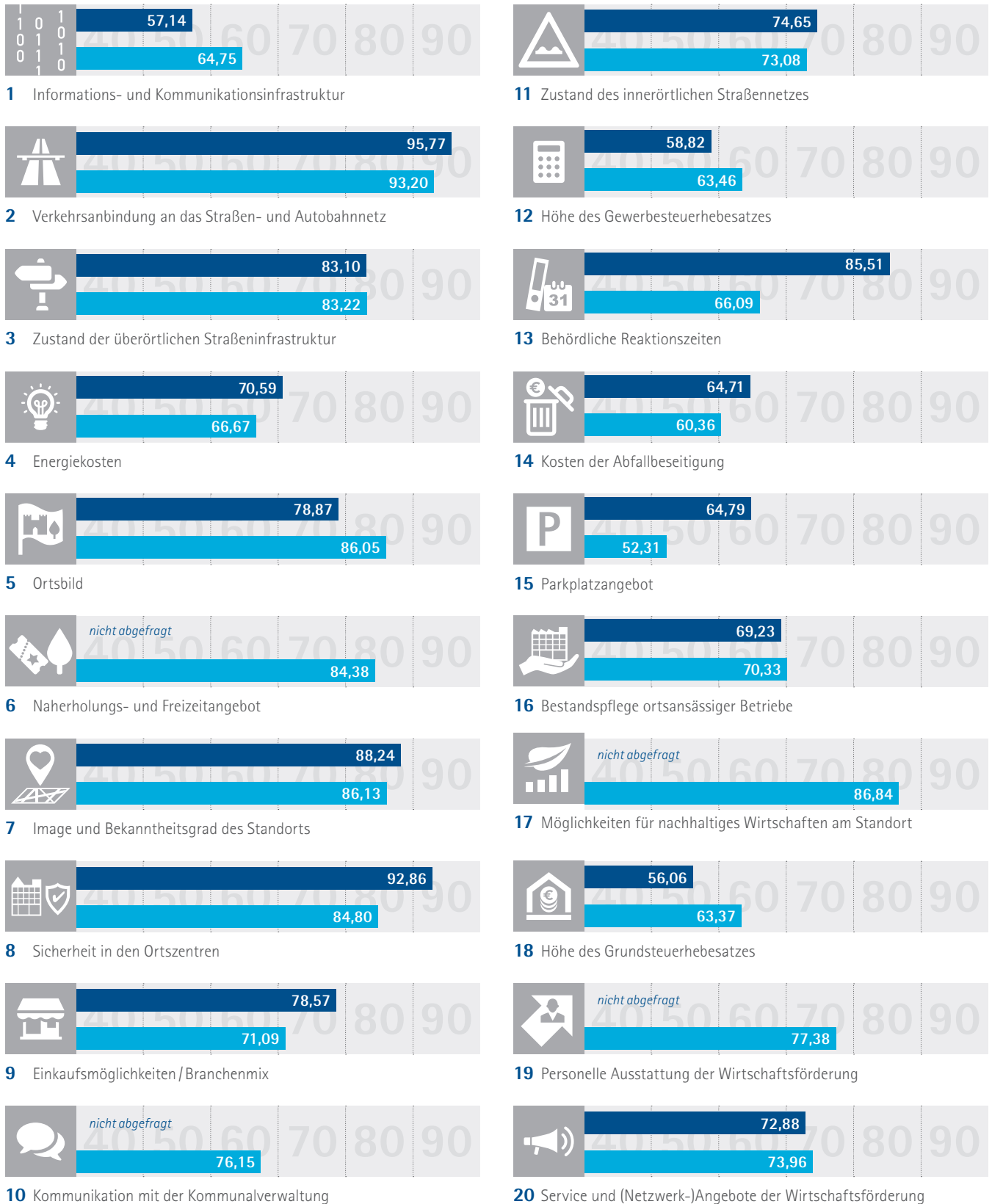
Parkplatzangebot wird schlechter bewertet als noch vor fünf Jahren

Bei einigen anderen Faktoren hat die Zufriedenheit dagegen abgenommen. So wird die Sicherheit in den Ortzentren etwas schlechter bewertet, ebenso die Einkaufsmöglichkeiten. Deutliche Rückgänge gab es auch bei den behördlichen Reaktionszeiten. Die Veränderungen der beiden letztgenannten Faktoren könnten auch zum Teil durch Veränderungen in der Corona-Pandemie begründet sein. Ebenfalls schlechter bewertet wird das Parkplatzangebot, für dessen Einschränkung in den vergangenen Jahren eine Baustelle verantwortlich ist.

Abb. 20: Zeitvergleich der 20 wichtigsten Standortfaktoren

Zufriedenheit in Brüggen 2016 verglichen mit 2021 in Prozent

■ 2016 ■ 2021



4. Fazit und Handlungsempfehlungen

UNSERE IHK-EMPFEHLUNGEN FÜR DEN WIRTSCHAFTSSTANDORT BRÜGGEN

Die vorliegende Analyse hat Einblicke in die Strukturen, Stärken und Schwächen des Standorts Brüggen gegeben.

Zunächst wurden die wirtschaftlichen Strukturen Brüggens deutlich. Brüggen ist ein Industriestandort: Im Verarbeitenden Gewerbe sind überdurchschnittlich viele Menschen tätig – rund ein Drittel aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Der Handel ist dagegen nur durchschnittlich stark vertreten, weitere Dienstleistungen prägen den Standort sogar weniger stark, als es in NRW im Schnitt der Fall ist. Die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen am Arbeitsort Brüggen ist dabei in allen Branchen in den vergangenen Jahren im Vergleich zum Landesschnitt sehr positiv verlaufen.

Auch im interkommunalen Vergleich zeigen sich positive Aspekte. So ist die Arbeitslosigkeit in den vergangenen zehn Jahren in Brüggen insgesamt deutlich gesunken und auch die öffentliche Verschuldung ist vergleichsweise gering. Schaut man auf die Gründungszahlen und die Steuereinnahmekraft, sind diese jedoch eher unterdurchschnittlich.

Die Umfrageergebnisse zeigen im Vergleich einzelner Standortfaktoren ein insgesamt sehr zufriedenstellendes Ergebnis für Brüggen. Die Straßenanbindung erhält eine positive Bewertung und erfüllt die Erwartungen der Unternehmer, wenngleich etwas besser angebundene Kommunen am Mittleren Niederrhein hier auch etwas bessere Werte erzielen können. Die Informations- und Kommunikationsinfrastruktur erhält eine eher unterdurchschnittliche Note und bleibt hinter den Erwartungen zurück. Ursache hierfür können gestiegene Erwartungen durch die Pandemie sein. Zusätzlich ist die Verbesserung der Bewertung bei diesem Faktor im Vergleich zu den Ergebnissen aus 2016 jedoch auch positiv zu bewerten.

Mit dem Ortsbild, dem Image und dem Freizeitangebot sticht Brüggen hervor. Diese Faktoren gehören aus Sicht der Unternehmer zu den Wichtigsten, sodass sich hier eine klare Qualität Brüggens zeigt. Auch zufriedenstellend werden die Faktoren rund um die Wirtschaftsförderung bewertet.

Trotz vieler guter Noten zeigen sich in Brüggen auch Probleme, die langfristige Lösungen brauchen. So wird in der Befragung deutlich, dass der Fachkräftemangel für die Unternehmer in Brüggen eine deutliche Herausforderung ist. Auch das Wohnungsangebot und freie Gewerbeimmobilien und -flächen werden kritischer gesehen.

Auf der Basis der vorgestellten Analyse ergeben sich für den Standort Brüggen daher folgende Handlungsempfehlungen:



Tourismus weiter stärken

Die Aktivitäten zur Gewinnung von Touristen sollten fortgesetzt werden. Die Kaufkraft in Brüggen liegt im Durchschnitt und die Einkaufsmöglichkeiten werden als wichtig, jedoch eher unterdurchschnittlich bewertet. Das Naherholungs- und Freizeitangebot und das Image werden dagegen sehr gut bewertet. Brüggen hat daher mit seinem attraktiven Ortskern und der attraktiven Umgebung das Potenzial, auch überregional Urlauber zu gewinnen. Die Gemeinde sollte daher ihre Aktivitäten zur Gewinnung von Touristen fortsetzen und so beispielsweise die Umgestaltung des Kreuzherrenplatzes vorantreiben. Durch weitere Maßnahmen zur Attraktivierung können Kaufkraft angezogen und die Aufenthaltsqualität Brüggens noch weiter gesteigert werden.



Aktivitäten rund um die Informations- und Kommunikationsinfrastruktur beibehalten

Die Gemeinde Brüggen hat bei der Bewertung der Informations- und Kommunikationsinfrastruktur ein gutes Ergebnis erzielt. Vor allem die Verbesserung der Bewertung zeigt, dass der Fortschritt der vergangenen Jahre wahrgenommen wird. Dennoch zeigt sich an der Bewertung auch immer noch, dass es Verbesserungspotenzial gibt. Schnelle Mobilfunkverbindungen werden für Unternehmen und Bürger immer wichtiger, das Thema 5G steht vor der Tür. Die Kommune ist daher gut beraten, diese Aspekte auch weiterhin zu verfolgen.



RAL Gütezeichen Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung beantragen

Die kommunalen Leistungen werden in Brüggen insgesamt gut bewertet – ein deutliches Zeichen für eine wirtschaftsfreundliche Verwaltung. Das RAL Gütezeichen Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung ist daher auch ein gutes Signal nach außen, um die Wirtschaftsfreundlichkeit der Mitarbeiter zu dokumentieren. Die Burggemeinde Brüggen sollte eine Zertifizierung mit dem RAL Gütezeichen beantragen.



Gewerbeflächen anbieten

Für Gewerbe und Industrie sind in Brüggen kaum noch freie Flächen im Angebot. Um die Flächennachfrage der Brüggener Wirtschaft bedienen zu können, sollten die Potenzialflächen aus dem Regionalplan Düsseldorf, die die Gewerbegebiete Holtweg und Christenfeld arrondieren, zeitnah in verbindliches Baurecht umgesetzt und Flächen perspektivisch angekauft werden. Dies kommt sowohl den lokalen Unternehmen als auch der Steuereinnahmekraft in Brüggen zugute.



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

Impressum

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein
Nordwall 39
47798 Krefeld

Ansprechpartner/Redaktion:

Gregor Werkle
Leitung Wirtschaftspolitik
☎ 02151 635-353
@ Gregor.Werkle@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Anna Kindsmüller
Referentin Wirtschaftspolitik
☎ 02151 635-352
@ Anna.Kindsmueller@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Gestaltung:

360 Grad® Design, Krefeld

Bildnachweise:

S. 3 u. S. 8: 360 Grad® Design; S. 5: Industrieblick (Adobe Stock)

Stand:

Oktober 2021

Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Ihre IHK Mittlerer Niederrhein vor Ort

Nordwall 39
47798 Krefeld
☎ 02151 635-0
@ ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Bismarckstraße 109
41061 Mönchengladbach
☎ 02161 241-0
@ ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Friedrichstraße 40
41460 Neuss
☎ 02131 9268-0
@ ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de